

Pflanzenschutzmitteilung

Nr. 23

30. Juli 2025

ZUR INFORMATION

- Wetter und Phänologie
- Echter und Falscher Mehltau
- Traubenwickler
- Kirschessigfliege
- Stiellähme
- Blattdüngung
- Bodenpflege: Aussaat planen
- Befragungen

WEINBAU

WETTER UND PHÄNOLOGIE

Diese Woche ist das Wetter wechselhaft: Der Himmel ist vormittags überwiegend bedeckt, bevor es allmählich zu Aufhellungen kommt. In der zweiten Tageshälfte können jedoch Schauer auftreten.

Seit Montag, 21. Juli 2025, schwankt die Niederschlagssumme je nach Region stark. Bisher fielen bis zu 31,6 mm in Martigny, während es in Grimisuat gerade mal 9,2 mm waren. Einige Parzellen weisen einen Wassermangel auf, aber der aktuelle Regen dürfte für etwas Entspannung sorgen. Dennoch bleibt es wichtig, die Sektoren mit Niederschlagsdefizit im Auge zu behalten und gegebenenfalls die Junganlagen zu bewässern. Die Überwachung des Wasserpotenzials für den Monat Juli 2025 ist auf der Website von [Vitival](#) abrufbar.

Die Reben befinden sich zwischen den phänologischen Stadien BBCH 79 «Endes des Traubenschlusses» und BBCH 81 «Beginn des Farbumschlags» für Rebsorten der ersten Reifeperiode. Dieses Stadium markiert den Beginn der Reife der Trauben.

ECHTER UND FALSCHER MEHLTAU

Im gegenwärtigen Stadium sinkt das Risiko neuer Infektionen durch Pilzkrankheiten. Der Gesundheitszustand des Rebbergs ist weiterhin gut. Derzeit geht es darum, das Laub zu schützen, das an der Reifung der Beeren und der Einlagerung der Reserven beteiligt ist.

Es ist wichtig, den Gesundheitszustand der Reben am Ende der Wirkungszeit des eingesetzten Mittels oder nach dessen Abwaschung zu beurteilen, um zu sehen, ob eine zusätzliche Behandlung vor Mitte August notwendig erscheint. Bei Parzellen, die stark durch Falschen oder Echten Mehltau befallen sind, sollte der Schutz bis zum Beginn des Farbumschlags fortgesetzt werden. Die Pflanzenschutzstrategie sollte an die Besonderheiten der Rebsorten, der Sektoren und des phänologischen Stadiums der Reben angepasst werden.

Die Strategie am Ende der Saison sollte je nach Vorhandensein oder Fehlen von Symptomen geplant werden. Berücksichtigen Sie Niederschläge, die die günstigen Bedingungen für Blatinfektionen durch Falschen Mehltau verlängern könnten, sowie das Risiko von spätem Echten Mehltau, der in früheren Jahrgängen zu Befall führte. Siehe [Mitteilung vom 16. Juli 2025](#) für die Strategie der letzten Behandlungen.



Zur Erinnerung: Pflanzenschutzmittel gegen Falschen und Echten Mehltau dürfen bis zum 15. August 2025 eingesetzt werden (mit Ausnahme von Kupfer).

TRAUBENWICKLER

Während des zweiten Flugs, der jetzt zu Ende geht, wurden nur wenige Falter des Traubenwicklers gefangen. In Sektoren ohne Verwirrung kann in diesem Stadium eine Kontrolle von 10 x 10 Trauben pro Parzelle durchgeführt werden. Achten Sie auf kleine Durchgangslöcher mit Überresten. Bitte melden Sie dem Amt für Rebbau und Wein (sca-phyto@admin.vs.ch), wenn Sie mehr als 10 Prozent Trauben mit Schäden feststellen.

KIRSCHESSIGFLIEGE: VORBEUGENDE MASSNAHMEN

Wenn die Reife näher rückt, sollten Sie bereits vorbeugende Massnahmen ergreifen (Entlauben, Abbeeren usw.) oder einplanen (Netze anbringen), um die Anwesenheit von Kirschessigfliegen zu vermeiden. In diesem Stadium ist es noch zu früh, um vorhersagen zu können, wie gross das Risiko für einen Befall ist. Da das Weibchen seine Eier in reifende Früchte ablegt, sind die Bedingungen 14 Tage vor der Ernte entscheidend.

Erinnerung an vorbeugende Massnahmen:

- Vernünftiges Entlauben der Traubenzone und Unkrautentfernung in der Nähe der Traube;
- Abbeerbung vor der Reife oder Entfernung aus der Parzelle der zuckerhaltigen Trauben;
- Schutz der Trauben vor Vögeln, Wespen und Bienen (potenziell für Essigfäule verantwortliche Erreger): Das Anbringen von feinmaschigen (8x3 mm) Seitennetzen weist eine ausgezeichnete Wirksamkeit auf;
- Regelmässige Beseitigung der Befallsherde mit Essigfäule;
- Kurzhalten der Begrünung, damit die Traubenzone nicht zu feucht wird. Es wird empfohlen, bei Reife das Gras im Rebberg zu mähen. In begrüneten Rebbergen BFF Qualität I und II ist diese Massnahme ebenfalls in der gesamten Fläche vorzunehmen;
- Den gesamten Rebberg so sauber wie möglich halten, indem beschädigte oder überreife Früchte im Rebberg und der unmittelbaren Umgebung regelmässig eingesammelt werden.



Anbringen eines feinmaschigen Netzes (8x3 mm) in der Traubenzone, auch gegen Vögel wirksam

STIELLÄHME

Die Stiellähme ist eine physiologische Störung, die die Beeren schrumpfen lässt. Diese bleiben sauer und wenig zuckerhaltig. Das Risiko ist höher bei Reben mit starkem Wuchs und hohen Erträgen. Zusätzlich zu den vorbeugenden Massnahmen zur Normalisierung des Wuchses, können Schutzvorkehrungen gegen Stiellähme zu Beginn der Reife (Farbumschlag bei 10 % der Beeren) getroffen werden. Dies durch die Behandlung mit Magnesiumsulfat (9,8 %) in einer Menge von 18-20 kg/ha auf 600-800 Liter Wasser oder einem anderen magnesiumhaltigen Produkt in den vom Hersteller angegebenen Mengen. Einzeln anwenden, nur den Bereich der Traube behandeln und 10 Tage später wiederholen.

BLATTDÜNGUNG

Bei einem Stickstoffmangel, der im Laufe des Sommers nachgewiesen wurde oder aufgrund von Wassermangel oder einer besonderen Anfälligkeit der Parzelle für Wasser- und Stickstoffstress stark vorhersehbar ist, kann eine Korrektur durch die Anwendung von Blattharnstoff um den Farbumschlag herum in Betracht gezogen werden. Diese Massnahme zielt darauf ab, den Gehalt an assimilierbarem Stickstoff im Traubenmost zu erhöhen, was dazu beiträgt, die aromatische Qualität der Weine zu erhalten.



und das Risiko von Bitterkeit oder Adstringenz zu begrenzen. Es sollte jedoch daran erinnert werden, dass diese Praxis kein Ersatz für eine optimale Kulturführung ist.

Die Zufuhren sollten insgesamt 10-20 kg N/ha betragen, die in Form von 5 kg N/ha während des Farbumschlags (normalerweise im August) in Abständen von 7-10 Tagen verabreicht werden.

Zur Erinnerung an die Bedingungen zur optimalen Aufnahme von Blattdüngern siehe die [Mitteilung vom 25. Juni 2025](#).

BODENPFLEGE: EINE AUSSAAT VORSEHEN, UM EINE ZWISCHENBEGRÜNUNG ZU ERHALTEN

Für eine Aussaat Ende August/Anfang September – dem besten Zeitpunkt, um einen guten Feldaufgang zu gewährleisten – kann das Saatgut bei den verschiedenen Lieferanten bestellt werden.

Je nach Lage der Parzelle und dem angestrebten Ziel können verschiedene Arten der Aussaat in Betracht gezogen werden.

Bemerkungen: Eine Aussaat darf nicht auf einer Parzelle erfolgen, die als BFF2 (Rebflächen mit natürlicher Artenvielfalt Qualitätsstufe 2) eingetragen ist. Zudem ist von einer Aussaat mit dem Ziel, die Qualitätsstufe 2 zu erreichen, abzuraten, da der Aufgang zufällig und somit die Artenvielfalt nicht gewährleistet ist.

Verwendungsbeispiele von Zwischenbegrünungen:

Lagen	Ziele	Samenarten	Bodenvorbereitung
<i>Mechanisierbar</i>	Wenig konkurrierende Begrünung	Permanent: FIBL Terrasse; OH-Vignoble interligne Dach-Trespe...	Oberflächliche Bodenbearbeitung (Aufkratzen, Kreiselegge)
<i>Mechanisierbar</i>	Zugabe organischer Substanz	Temporär: Gründünger: UFA Viti Fit Sommer; UFA Viti Fit Herbst ...	Oberflächliche Bodenbearbeitung (Aufkratzen, Kreiselegge)
<i>Mechanisierbar</i>	Verminderung von invasiven Pflanzen (Conyza; Berufskraut etc.)	Temporär: Gründünger: UFA Viti Fit Sommer; UFA Viti Fit Herbst ...	Oberflächliche Bodenbearbeitung (Aufkratzen, Kreiselegge) oder Direktsaat mit Öffnungsscheiben (oder Zinken)
<i>Nicht mechanisierbar</i>	Minimierung der Bodenpflege (Mulchen)	Permanent: FIBL Terrasse; Dach-Trespe	Oberflächliche Bodenbearbeitung, wenn durchführbar, oder Direktsaat von Hand
<i>Manövrierzonen / Vorgewende</i>	Verringerung der Abschwemmung	Permanent: OH-Broma VS; OH-Vignoble interligne...	Oberflächliche Bodenbearbeitung oder Direktsaat von Hand
<i>Gerodete Reben</i>	Verminderung von invasiven Pflanzen (Conyza; Berufskraut etc.)	Temporär: Gründüngung mit Zwischenkulturen Permanent: OH-Broma VS; OH-Vignoble interligne ; OH-Vignoble talus	Direktsaat mit Öffnungsscheiben (oder Zinken) oder von Hand, nachdem der Boden bis 3–5 cm gelockert wurde.



*Bodenbearbeitung vor der Aussaat durch
Aufkratzen (September)*



Ergebnis Aussaat Gründünger (Mai)

BEFRAGUNGEN

UMFRAGE ZU RESISTENTEN REBSORTEN IM RAHMEN DES PROJEKTS GRAPEBREED4IPM

Im Rahmen des europaweiten Forschungsprojekts [GrapeBreed4IPM](https://www.soscisurvey.de/grapebreed4ipm2/) wird eine Umfrage unter Fachleuten des Rebbaus, Winzerinnen und Winzern sowie Weinbegeisterten durchgeführt. Ziel ist es, deren Ansichten über die Entwicklung des Sektors bis 2030 zu erfassen, wobei insbesondere die Themen neue Rebsorten, Chancen und Hindernisse für deren Einführung, Pflanzenschutz sowie die erwarteten Veränderungen in den Produktionsverfahren behandelt werden. Der anonyme Fragebogen dauert nur 5 bis 10 Minuten und ist über den folgenden Internetlink abrufbar: <https://www.soscisurvey.de/grapebreed4ipm2/>.



UMFRAGE ZU DEN BIO SUISSE RICHTLINIEN IM REBBAU

Die Fachgruppe Wein der Bio Suisse befasst sich mit den zukünftigen Richtlinien in der Weinbereitung. Dazu können Sie Ihre Meinung zur Streichung/Zugabe von Betriebsmitteln oder önologischen Verfahren zu den Bio Suisse Richtlinien über den folgenden Fragebogen abgeben: [Umfrage zu oenologischen Hilfsstoffen und Praktiken in der Knospe-Weinbereitung](#). Die Umfrage ist bis Mitte September offen.

Dienststelle für Landwirtschaft

